

Ein poetischer Bär

Johann Lachner

Georg Britting im Cuvilliéstheater

Langsam neigen sich, zusammen mit dem Jubiläumsjahr die von der Stadt in Cuvilliéstheater arrangierten Dichterlesungen dem Ende zu. Nach den Abenden mit Saroyan und Max Frisch galt es an diesem Sonntag keine sensationelle Begegnung, gab es keine Neugierde zu befriedigen. Der da las, war ein einheimischer Dichter, uns seit langem wohlvertraut und in seinem gleichmäßig und sicher erworbenen Rang als Lyriker und Erzähler fernab modischer Diskussionen beglaubigt: Georg Britting.

Um so erfreulicher, daß eine stattliche Hörerschaft Parkett und Logen belebte und die richtige Akustik bildete für die zurückgenommene Stimme des Dichters. Der mächtige Mann, ein Bär von Gestalt, sprach mit einer leisen Eindringlichkeit, kaum merklich betonend, ohne Pathos und ohne Gefälligkeit, aber in einem poetisch sinngebenden Fluß der Sätze, die gegen Schluß — und mochte der oft noch so bedeutsam die Dinge wenden — langsam verebbten und ihre Wirkung nur von innen her bezogen.

Britting las zwischen kurzen Erzählungen jeweils eine Gruppe von Gedichten, wohl ausgewählt, fast symmetrisch zusammengestellt, manches noch nicht Bekannte oder wenigstens nicht in Büchern Veröffentlichte darunter. Sein Formgefühl wie seine Bildhaftigkeit möchte man als eingeborenes Erbteil des Altbayern ansprechen; doch sind sie beide niemals vordergründig, sie wirken

vielmehr wie das passende Kleid, das sich eine ohne Reflexion aus tiefen Ur- und Hintergründen wirkende Phantasie, eine unermüdliche Darstellungskraft geschaffen haben. Mensch, Natur und Begebenheiten stehen in geheimem Zusammenhang und werden doch in eigenen Gestalten lebendig. Wer von den Zuhörern wird den eingepökelten Clown, die jugendlichen Brudermörder, den fröhlichen Regensburger Franzosen und Professor vergessen, das stille Angesicht der Donau-Altwässer oder das unheimliche Rabenvolk? Man greift sie mit Händen und Augen, auch da, wo man kaum begreifen kann.

Britting, von Curt Hohoff mit kongenialer Einführung und in einer gescheiterten Analyse dem Publikum vorgestellt, brauchte über den Beifall nicht zu klagen. Es bedurfte mehrerer, sparsam aufgezogener Vorhänge, bis er sich dem Dank für den schönen Abend entziehen konnte.